

Fallbeispiel 5: Forderungen nach besserem Hochwasserschutz in Nünchritz

Nünchritz (Sachsen) war sowohl 2002 als auch 2013 vom Elbehochwasser betroffen. Hochwasserschutzmaßnahmen sind von der zuständigen Behörde geplant und werden derzeit weiterverfolgt, befinden sich aber noch nicht in der Umsetzung.

Nach dem Hochwasserereignis 2013 forderten einige Anwohner in Nünchritz eine wertausgleichende Entschädigung bei einer Absiedlung – ähnlich wie in Roderau-Sud (Kap. 8.4). Diese Forderung wurde von 23 Familien auf dem Klageweg verfolgt, aber vom Landgericht Dresden im Dezember 2014 abgelehnt, wobei eine Berufung möglich ist (Seifert, 2014; im MDR).

Weitere Anwohner gründeten im Juli 2013 die Bürgerinitiative Hochwasser Nünchritz 2013. Gemeinsam mit der Gemeinde lehnen sie eine großräumige Absiedlung ab und fordern stattdessen die schnellstmögliche Realisierung eines wirksamen Hochwasserschutzes sowie die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Neben den geplanten Schutzmaßnahmen soll zudem der Abfluss gesichert, und hierzu sollen u. a. auch Straßenführungen verändert werden.

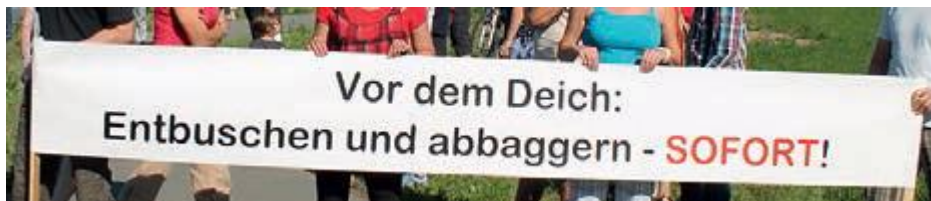


Abb. 3.16: Plakat auf einer Protestaktion der drei Bürgerinitiativen Lebenswerte Elbaue, Zeithain, Hochwasserschutz Röderau und Hochwasserschutz Nünchritz (Foto: U. Schmidt, Bürgerinitiative Hochwasser Nünchritz).

Außerdem wird die Pflege des Elbvorlandes, die Entfernung bzw. Vermeidung von Auflandungen und die Beseitigung von Fließhindernissen allgemein gefordert (Abb. 3.16; zum Thema Auflandung Kap. 2.2 und Kap. 4.2).

Die Bürgerinitiative sieht sich selbst auch als Informant für die Bevölkerung und hat bereits zur Gründung einer eigenständigen Freiwilligen Wasserwehr für Nünchritz beigetragen. Umwelt- und Naturschutzverbände sprechen sich gegen einige Eingriffe im Elbvorland aus, auf die Bürgerinitiative und Gemeinde bestehen, da das Elbvorland zu einem Schutzgebiet nach europäischer Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zählt. Derzeit steht die Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen kurz bevor.